

Kleiner Heine



Eine Collage zufällig zusammengestellter Bilder aus dem letzten Schuljahr soll auf die vielen Aktivitäten der Schüler an unserer „Heinrich Heine“ Ganztagschule hinweisen und sogleich Ansporn für alle neuen Schüler sein, sich in ihren Interessengebieten mit viel Elan und Freude einzubringen. Das Redaktionskollegium hofft auf viele Höhepunkte über die zu berichten wäre.

Editorial

Liebe Schülerinnen und Schüler, Eltern und Großeltern, liebe Pädagogen. Soeben ist eine neue Schülerzeitung von uns neuen Redakteuren erarbeitet worden. Wir sind jetzt in der vierten Klasse und somit die "Großen" an unserer schönen „Heinrich Heine“ Schule in Uhlstädt. Diese Zeitung hat uns richtig stolz gemacht und dazu noch unsere anfängliche Angst und unsere Unsicherheit vor der Lösung dieser Aufgabe beseitigt. Wir betrachten das als erste große Aufgabe mit der wir an die Öffentlichkeit gehen. Aus den Erfahrungen dieser Zeitung werden wir ein weiteres Exemplar der Schülerzeitung im Frühjahr 2012 mit noch mehr Begeisterung gestalten.

Eine Bitte haben wir an alle Leser haben wir aber trotzdem, unterstützt uns bitte weiter mit schönen und lesenswerten Beiträgen und interessanten Bildern.

Wir danken allen denen, die uns mit ihrer Hilfe und ihren guten Gedanken geholfen haben, die Seiten dieser Zeitung mit lesenswerten Beiträgen zu füllen.

Das Redaktionsteam

Die Jungen Redak-

teure (Vorgestellt von Lilly)

Die nächsten zwei Ausgaben unserer Schülerzeitung „Kleiner Heine“ wird von folgenden Redakteuren gestaltet:



Lilly Schönfeld, Sara Kirste und Gabriel Patze sind sich einig als Team zusammenzuarbeiten



Sara Kirste und Lilly Schönfeld



Gabriel Patze



Sarah Hoffmann und Antonia Faupel wirken ebenfalls als Redakteure mit.

Die Redakteure möchten in der ersten von ihnen gestalteten Zeitung etwas über sich selbst berichten.

Alle fünf sind aus den vier Klassen der „Heinrich Heine“ Grundschule. Sie sagen von sich selbst, dass sie diese Aufgabe gern übernommen haben und sofort mit voller Kraft für das Gelingen der nächsten Schülerzeitung arbeiten wollen. In der Diskussion über den Inhalt der Zeitung wurde man sich schnell einig und so werden folgende Schwerpunkte in dieser Ausgabe behandelt:

- Vorstellung der neuen Klassen der Grundschule
- Märchenstunde auf der Leuchtenburg
- Grundschule erhielt den Umweltpreis
- Feriengestaltung
- Projekt der Naju
- UNESCO – Projektschule stellt weitere Arbeit vor
- Unser Interview
- Rätselseite
- Zusammenarbeit mit Vereinen im Ort

Auf dieser Seite stellen sich unsere Klassen den Lesern der Schülerzeitung vor:

(Zusammengestellt von Sara und Sarah)



Klasse 1a



Klasse 1b



Klasse 2a



Klasse 2b



Klasse 2c



Klasse 3a



Klasse 3b



Klasse 4a



Klasse 4b

Der Einzugsbereich für unsere offene Ganztagschule sind die 28 Orte der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel. Die Zubringer für die Schule sind mittels Busverkehr abgesichert. Der Nachwuchs für die Schule kommt im Wesentlichen aus den 5 Kindergärten der Gemeinde.

Für das Ganztagesprogramm bieten wir zur Zeit 22 Arbeitsgemeinschaften aus den verschiedensten Sachgebieten an, so dass jeder Schüler sich entsprechend seiner Interessenlage oder seiner Fähigkeiten ausprobieren kann.

So reicht die Palette der Arbeitsgemeinschaften vom Sport und der gesunden Ernährung zu Arbeiten mit und am Computer (Tastaturschreiben, Schülerzeitung, Computerbedienung) bis zur Erprobung verschiedenster handwerklicher Techniken wie Töpfern, Klöppeln und andere Handarbeitstechniken bis zum aktiven Naturschutz und auch der Erprobung experimenteller Fähigkeiten. Auch die Arbeit mit dem Buch und das Schreiben von Geschichten kommen dabei nicht zu kurz. Besonders ist hierbei auf die enge Zusammenarbeit mit der Bibliothek von Uhlstädt und ihrer Leiterin Frau Windorf hinzuweisen.

Märchenstunden auf der Leuchtenburg

Die Klasse 2a der Uhlstädter Grundschule erlebte am 07. September 2011 einige ganz besonders eindrucksvolle Deutschstunden. Getreu dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung“ wanderten die Kinder mit Frau Koppe und Frau Gröschner trotz Regenwetters von Kahla aus über den Dohlenstein zur Leuchtenburg. Dort erwartete sie ein gemütlicher roter Märchent Teppich vor wärmendem Kaminfeuer. Alle Kinder genossen die einmalige bezaubernde Stimmung, als der beste Märchenerzähler Thüringens, Andreas von Rothenbarth, sie auf die Reise ins Land der Fantasie führte. Er erzählte unter anderem ein asiatisches Märchen von einem tanzenden Storch, ein französisches Märchen von einem Gruselwesen, das an seiner eigenen Dummheit scheiterte,

die besonders helfende Kräfte haben soll. Zum Schluss erlernten die Zweitklässler ein kurzes Märchen, um ihre Eltern damit zu überraschen. Nach dem Abschied vom Märchenerzähler gingen die Schüler unter Anleitung der Museumspädagogin Frau Schultz auf eine Art Schatzsuche: Im Burgmuseum waren 16 kleine Märchen-Hinweise versteckt. Wer alle fand und die Namen der Märchen erriet, konnte eine Bilderreihe über die Burg gewinnen. Neugier und Lerneifer der Schüler waren so groß, dass sie mehrmals den Turm erstiegen und alle Winkel des Museums untersuchten. Stolz und zufrieden wanderten sie nach der Rätsellösung wieder ins Saale-tal hinunter.

Alle kehrten begeistert von diesem Wandertag in die Schule zurück.

Petra Gröschner

Klasse 3b auf der Leuchtenburg



Abfahrt nach Kahla

aber auch das bekannte Märchen der Geb. Grimm Die „Gänsemagd“ und zwei Märchen über gefräßige Katzen, an denen die Kinder besonders Spaß hatten. Jeder bekam eine kleine gläserne „Zauberkugel“,



.Auf der Leuchtenburg

Vorbereitung zum Leben im mittelalterlichem Ambiente das



macht richtig Spaß. Alle werden noch lange daran denken.



Solche pädagogisch wertvollen Erlebnisse festigen den Lern-



stoff und beflügeln die Fantasie und den Lerneifer aller Schülerinnen und Schüler ungemein.



Zum Schluss waren alle begeistert, ein Lob der guten Organisation. (Lilly Schönfeld)

Grundschule Uhlstädt ge- winnt Umwelt- preis

Für ihr Engagement rund um den Schutz und die Erhaltung der Natur erhält die Staatliche Grundschule "Heinrich Heine" in Uhlstädt morgen den Joe Clever-Umweltaktionspreis.

Diese Auszeichnung wurde von Tetra Pak im Rahmen des gemeinsam mit der Molkerei Vogtlandmilch initiierten Schulmilchprogramms Joe Clever ausgelobt und wird an Schulen vergeben, die sich für den Umweltschutz engagieren.

An der Bildungseinrichtung in Uhlstädt hat die Erziehung zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt seit längerem ihren eigenen Platz im Lehrplan. So trägt jede Klasse die Verantwortung für einen bestimmten Bereich der schulischen Grünanlagen. Im Rahmen des Projekts "Gesunde Ernährung" werden im Schulgarten Obst und Gemüse angebaut und anschließend auch selbst verarbeitet.

"Mülltrennung ist bei uns genauso selbstverständlich wie die intensive Auseinandersetzung mit anderen Umweltthemen, die vor allem in der Arbeitsgemeinschaft 'Umwelt und Natur stattfindet,'" sagte Schulleiterin Uta Necke über die laufenden Naturschutz-Aktivitäten der Schule.

Belohnt wird die Grundschule für ihr Umweltengagement mit einem Birnbaum, der morgen feierlich im Schulgarten eingepflanzt wird. Seit 1996 nehmen die Uhlstädter über ihren Lieferanten, die Herzgut Landmolkerei Schwarza, am Joe Clever-Schulmilchprogramm teil.

Wolfgang Schombierski /
05.09.11 / OTZ

**Beim Birnbaumpflanzen zuge-
sehen haben Sara und Sarah**



Die Pflanzgrube wird vorbereitet



Nun wird der Baum noch richtig angegossen, damit er auch gut anwächst

Nach der Arbeit erfolgt noch eine



Auswertung auf dem Hof im Rahmen der Klasse. Ein Dankeschön für das gute Ergebnis.

Sportlehrer Herr Schwertner im Gespräch



Antonia und Sara vom Redakteurteam haben unseren Sportlehrer interviewt und einiges über ihn erfahren.

Sara: Was sind ihre Hobbys?

Herr Schwertner: Ich habe viele Hobbys, besonders Musik, Sport, Motorradfahren.

Antonia: Was für eine Lieblingsfarbe haben sie?

Herr Schwertner: Ich liebe besonders ein kräftiges blau.

Sara: Sie haben doch bestimmt eine Lieblingsspeise?

Herr Schwertner: Na klar, ich habe sogar mehrere. An erster Stelle stehen Thüringer Klöße mit Kaninchenbraten.

Antonia: Sie machen mit uns einen guten Sportunterricht, welche Sportart üben sie mit uns am liebsten?

Herr Schwertner: Wenn wir nicht nach Lehrplan arbeiten müssten würde ich am liebsten Spiele mit euch machen, da ich selbst gern Fußball spiele.

Sara: Was mögen sie überhaupt nicht?

Herr Schwertner: Ich mag keine frechen Kinder und Ungerechtigkeit.

Sara und Antonia: Wir danken ihnen recht herzlich für das aufschlussreiche Gespräch.

Uhlstädter Grundschüler im Ferien- Reise-Fieber

Wieder einmal sind Sommerferien und erneut nahmen die Uhlstädter Schüler und ihre Erzieherinnen der Ganztagsgrundschule "Heinrich Heine" diese Zeit gern als Reisezeit in Anspruch.

In der ersten Ferienwoche nutzten alle ausgiebig die Ferienstunden des OVS, um neben Arnstadt das Besucherbergwerk in Kamsdorf und die Sommerrodelbahn in Dittrichshütte zu besuchen.

In der zweiten Woche jedoch gingen 22 Mädchen und Jungen mit Petra Partschefeld, Juliane Rücker sowie Andrea Koppe auf eine etwas längere Reise. Sie erkundeten die Hauptstadt Berlin. Während dieser fünf Tage besuchten sie den Zoo, Legoland, den Filmpark Babelsberg und blickten sich Berlin vom Fernsehturm. Überraschend begegnete den Uhlstädtern nach dem Besuch im Legoland Wirtschaftsminister Philipp Rösler im Sony-Center.



Einen besonderen Höhepunkt bildete der Besuch im Bundestag. Hier erfuhren die Kinder viel über die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten und die Abläufe im Bundestag selbst. Ein großer Dank geht hierbei an Carola Stauche MdB, die uns diesen Besuch ermöglichte.

Die „Daheimgebliebenen“ verbrachten ihre Ferienzeit mit Wandern, Baden und anderen sportlichen Betätigungen.

In der dritten Ferienwoche erwartet die Kinder auch ein buntes Programm. Mit einer Wanderung zum Geschwister-Scholl-Turm (Bismarck-Turm) in Rudolstadt und dem Besuch der Porzellanmanufaktur in Sitzendorf wird allen der Landkreis noch etwas näher gebracht. Kegeln mit Paul Dittrich vom USV gehört auch schon zur Tradition und ist bei den Kindern sehr beliebt.

Aber auch auf kulinarischem Gebiet werden die Schüler ihre Fähigkeiten zeigen und auch selbst kochen, weil es dann sowieso besser schmeckt. Fit auf vielen Gebieten gehen dann Kinder und Erzieherinnen in ihren wohlverdienten Erholungsurlaub.

Andrea Koppe

Hortkoordinatorin GS Uhlstadt

Gern haben alle Beteiligten die Gelegenheit benutzt, um in unserer Schülerzeitung über diese interessante und eindrucksvolle Zeit zu berichten. An dieser Stelle sei allen, die an der Organisation und Durchführung viel Kraft investierten und dadurch die schönen Erlebnisse erst ermöglichten, recht herzlich von allen Schülern und Eltern gedankt. Gute Lernergebnisse während der Schulzeit sollen der Dank der Schüler sein.

Kinder entdecken die Natur -Lebensraum Wald mit der AG Wald und Natur erkunden. (Bericht von Gabriel Patze)

Am 29.09.2011 hat die AS Wald und Natur unter der fachlichen Leitung des Revierförsters Maik Meisner und der Klassenlehrerin Frau Haase einen Waldentdeckerpfad gestaltet und feierlich eröffnet.



Die AG bereitet sich auf die Aufgabe vor und bespricht das Ziel und den Zeitplan für ihre



Erkundungen. Der Waldentdeckerpfad wird freigegeben und das Band wird zerschnitten. Alle waren begeistert mit von



der Partie. Die erste Station wurde erreicht, hier ging es um die Rinde (Borke) und ihre Be-



deutung. Eine Hinweistafel gibt Auskunft auf dem Weg. Ein Birkenröhrling (sehr guter Speisepilz) wurde gefunden und besprochen.



Die nächste Station war ein Todholzbaum als Wohnung für den



Specht und andere Höhlenbewohner, wie Meisen, Kleiber und Waldkauz aber auch Hornissen und die Fledermäuse nutzen beispielsweise die Spechthöhlen.

Weiter geht der Weg zur nächsten Hinweistafel, jetzt werden Blätter behandelt und ihre Bedeutung be-

besprochen.

Nun hatten die Mitglieder der AG eine eigene Hinweistafel zu gestalten. Sie hatten einen Standort an einem kleinen Bach gewählt und die Tafel un-



ter das Motto Feuersalamander gestellt. Hier am Bach hatten sie im Juni eine Larve von einem Feuersalamander gefunden und nun weist die Tafel auf den Fund hin. Dazu wurde noch ein



Damm in den Bach gebaut, um ruhiges Wasser zu erhalten, in welchen die Salamanderlarven leben können. Das Gruppenbild beschließt die Exkursion.



Kinder einer Welt “Bewährtes fortsetzen – Neues erproben”,

unter diesem Motto setzt die Grundschule Uhlstädt seit 1998 das Projekt “Wir sind Kinder einer Welt” erfolgreich um. Als UNESCO-Projekt-Schule bemühen sich die Lehrerinnen, Erzieherinnen, Eltern, Förderverein, die Schüler und Schülerinnen, die EINE WELT in den Mittelpunkt der Bildungsarbeit zu stellen. Eckpunkte unserer Arbeit sind:

1. Wissen über andere Länder und Kulturen anzueignen, das heißt, diese zu verstehen und zu achten. In der Grundschule beschäftigen sich die Kinder mit einem Land, lernen es näher kennen. Darauf aufbauend werden die Themen in den Klassen 3 und 4 um globale Zusammenhänge erweitert.

2. Solidarität mit den Kindern der Welt, das heißt, die Bereitschaft zu fördern und zu teilen. Die Schüler und Schülerinnen unterstützen das Straßenkinderheim Mano Amiga in Bolivien sowie durch Naturkatastrophen in Not geratene Kinder. Sie veranstalten Benefizveranstaltungen, Basare, Tombolas und Spendenaktionen. Durch den Kontakt mit dem Verein “Saalfeld-Samaipata e.V.”, der das Kinderheim in Bolivien unterstützt, erhalten wir Informationen darüber, wie wir mit unseren Spenden den Kindern helfen konnten. Die Rückkopplung ist dabei sehr wichtig.

3. Partner in Europa, das heißt, voneinander und miteinander lernen. Uns verbindet eine langjährige Partnerschaft mit einer französischen Grundschule in Froissy. Durch Briefe und Telefonate hören die Kinder voneinander, sie lernen sich persönlich durch Besuche in Froissy und Uhlstädt kennen.



4. Umwelt und Natur sind Lebensqualitäten, die es zu schützen und zu erhalten gilt. Thüringen ist das “Grüne Herz Deutschlands”. Die Vermittlung von Wissen über die Umwelt und gesellschaftlich verantwortliches Handeln sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Es entstanden zwei Sammlungen zur Geschichte unserer Gemeinde. Seit mehreren Jahren gibt es die AG “Umwelt und Natur”. Diese AG, der fächerübergreifende Unterricht (besonders HSK) sowie Projekte im Ganztagsbereich vermitteln den Kindern wichtige Kenntnisse über die Erhaltung und den Schutz von Natur und Umwelt. Gesunde Lebensweise, ökologischer Anbau von Obst und Gemüse, artgerechte Tierhaltung sowie Essgewohnheiten und Tischsitten sind weitere Schwerpunkte unserer Arbeit.

Auch im Schuljahr 2011/2012 wird an der „Heinrich Heine“ Grundschule das Programm der UNESCO Schulen fortgesetzt und mit Leben erfüllt, dazu sind eine Vielzahl von Aktivitäten in Arbeit. Ein



kleiner Rückblick soll jedoch an gemeinsam erlebtes erinnern. Besuch in Frankreich als ein Höhepunkt.



Theater AG als Vorbereitung für eine Benefizveranstaltung



Sportveranstaltungen als Höhepunkte unserer Schulfeste mit dem UNESCO Gedanken der Unterstützung unserer Partner Schulen und Vereine.

Schüler der ehemaligen vierten Klasse pflanzen einen Pfirsichbaum

(zusammengestellt von dem Redaktionsteam)

Am 12. 10.2011 gegen 15.00 Uhr kamen Schülerinnen und Schüler der ehemaligen 4. Klasse trotz strömenden Regens in die Schule um ihr Abschiedsgeschenk einen Pfirsichbaum zu übergeben und diesen gleichzeitig im Kollektiv einzupflanzen. Das Team der Schülerzeitung war bei diesem Höhepunkt mit dem Fotoapparat dabei.



Die versammelten Schüler beim Abschlussfoto nach der Baumpflanzaktion.



Das Pflanzloch wird vorbereitet, keiner ließ sich trotz Regens entmutigen. Einige Schüler holten Wasser zum Angießen und ein Schüler brachte den Pflanzpfahl.



Der Baum wird eingesetzt und die Grube wird verfüllt.



Nun wird der Pflanzpfahl vorbereitet



Die Baumpflanzaktion ist beendet. Die Direktorin Frau Necke bedankte sich bei den anwesenden Schülern und Eltern für diese Erinnerung an die verflossene Schulzeit. „Möge der Baum gut wachsen und gedeihen, damit wir bei einem der nächsten Schülertreffen einmal Pfirsichmarmeladebrötchen essen und uns an die sicher angenehme Grundschulzeit erinnern können.“

Mit dem Angießen mit einer Kanne Wasser und Regentropfen aus den Wolken als Wachstumsgruß wurde die Baumpflanzaktion abgeschlossen.

Tischsitten üben

Während der Ferien gestalteten einige Schüler ein Mittagsmenü und bedienten sich gegenseitig, danach nahmen sie gemeinsam die Speisen ein.



Die Vorspeise wird probiert



Als Hauptgang gab es Kartoffelsalat und Wiener



Auch der Nachtisch schmeckte vorzüglich



Alle waren sich einig, so etwas gestalten wir wieder.

Beizjagd in der Schule

Falkner Retterath aus Hermsdorf ist in der Schule und stellt seine Jagdtechnik vor. Gerhard Retterath



ist in einer Jäger und Försterfamilie aufgewachsen und schon als Kind interessierte er sich für Greifvögel. Wenn er auf die Jagd geht begleiten ihn seine 2 Harrishaws



(adlerähnliche Vögel aus dem USA) und sein Wachtelhund Michel. Die Vögel fangen kleines Haarwild wie Kaninchen oder



Niederwild wie Hasen, Wachteln und Rebhühner.

Den Schülern stellte er die Jagdtechnik vor und zeigte ihnen wie man mit einem Falken oder anderen Greifvogel auf Beizjagd geht. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert, so hautnah einem Greifvogel bei seiner Arbeit zuschauen zu können. Der Falkner erläuterte auch, dass das



Handwerk seine Blütezeit im Mittelalter hatte und wurde aber in der Jagd in Mitteleuropa bis heute ausgeübt. Ein Buch aus dem frühen Mittelalter mit dem Titel „Die Kunst mit Vögeln zu jagen“ wurde vom Kaiser Friedrich II (Enkel Barbarossas) verfasst und hat noch heute volle



Gültigkeit.

Wer Mut hatte konnte den Falknerhandschuh anziehen und den Vogel darauf sitzen lassen. Ein wichtiges Requisit ist das Federspiel oder der Balg mit dem der Falkner den Vogel für seine Arbeit ausbildet.

Zu der guten Beizjagd gehört ein gut ausgebildeter Vorstehhund, der das Wild anzeigt, das vom Vogel



später gefangen wird. Bei erfolgreicher Jagd bekommt der Vogel auch seinen Lohn, ein kleines Fleischstück, das entweder am Federspiel festgebunden wurde oder bei seiner Rückkehr auf den Handschuh gegeben wird.



Den Abschluss der erfolgreichen Jagd wird durch das Verblasen der Strecke mit einem Jagdhorn vorgenommen. Auch das war an unserer Schule so.



(Für die Zeitung von Antonia aufgeschrieben)

Scherzfragen:

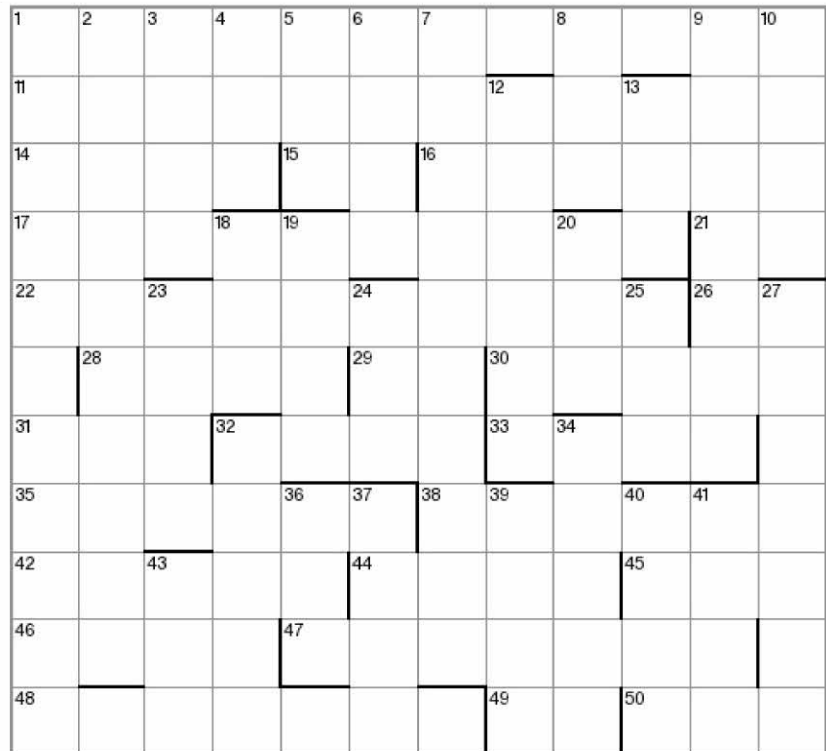
1. Wer hat Hühneraugen am Kopf?
2. Was ist ein eisenhaltiges Abföhrmittel?
3. Warum ist Rätselraten so gefährlich?
4. Warum trinken Mäuse keinen Alkohol?
5. Warum hat der Missionar Krause eine Glatze?
6. Was ist schlimmer als ein angebissener Apfel mit Wurm?

7. Es hat keine Farbe, trotzdem kann man es sehen. Es wiegt nichts, aber jeder Gegenstand wird damit leichter. Was ist das?

8. Es gibt eine Zahl, die man mit 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 multiplizieren kann und das Ergebnis besteht jedes mal aus genau der selben Ziffernfolge, nur jedes mal an anderer Stelle beginnend. Wie lautet diese Zahl?

Antworten:

1. Die Hühner
2. Die Handschelle
3. Weil man sich den Kopf zerbricht
4. Sie haben Angst vor dem Kater
5. Weil Neger krauses Haar haben
6. Ein angebissener Apfel mit angebissenen Wurm
7. Das Loch
8. 142857
 1 Mal > 142857
 2 Mal > 285714
 3 Mal > 428571
 4 Mal > 571428
 5 Mal > 714285
 6 Mal > 857142

**Rüber:**

1 Trachten kann man nun nach der Wiesen besser zeigen, gell?
 11 Muffinse zielt die Gans 14 Mitgift der Liebe 15 Die Ecstasi! schimpften Gurkenbauern über Gesundheitspolizei 16 Schwarzenegger nach Geschlechtsumwandlung? Droge auch als Tee 17 Populärer Küstenstrich
 21 Das blieb in aller Kürze vom Empire 22 Auf Streifen durch den Speckgürtel 26 Therapie fürs Zapperlein
 28 Kamen Alcatraz-Ausbrecher selten
 29 Bietet Abrakadabra nicht fünf?
 30 Die gute hat's im Kröpfchen, die schlechte im Köpfchen
 31 Mauritius, falls blau 32 Supermann im Schnecken tempo 33 Einstieg beim Kindergeburtstag bildet
 Gasse 35 Victoriasees Gestatte
 38 Programm, das Parteien proportional auskugeln ((proporz-ional))
 42 Von Ötzis Fundgrube aus die nächste Kurmenschiedsiedlung
 44 Russisch mit lateinischen Buchstaben
 45 Die Italienischstunde der Tempo-Lektion
 46 Profiler sucht nach seinen Spuren?
 47 Das, was man kann und hinnehmen, was man nicht kann
 48 Anpfiß zum Ritterturnier
 49 Eine dritte Person, die meist nicht im Raum ist
 50 Berlinsdruck
 © CUS 2011

Runter:

1 Woolworth! wäre passender Slogan für die einzig sichere Form des Homebankings
 2 Albert zu Charlene: Sollten wir vielleicht irgendwie mal einen? Zieht am Strang
 3 Geschwungene Version der Volksbelästigung
 4 Schmeckt auch in Spe
 5 Hoffentlich muheumsreife Kuhriosität
 6 So witzig findet's Verhohnepipelter
 7 Winnetou über Old Shatterhands Teint
 8 Follettiert seine Opfer mit Tinte
 9 Ab da kaum noch halbe Fahrt voraus für Transsib
 10 Das Tropentrum vom Balkon
 12 Johannes' Passion waren eher Lieder
 13 Vereint geschlechtlich Bub & Mädchen, Mann & Weib
 18 ?ladel?a oder, hum, vielleicht ?loso?e
 19 Fata Morgana in der Presselandschaft
 20 Griechenland ist Peanuts gegen Bayerns faulstes Institut
 23 Dauert solange wie der Trainerstuhl nur wackelt (und das tut er immer)
 24 Beethoven war's Karajan - und Elise?
 25 Das ist hier - mit reichlich Augenzwinkern - einen zu kurz
 27 Umbettung von Beamten?
 Nichterscheinen zum Date? Unterbringung im Pfandhaus
 32 Hält den Knirps und verrät Lage des Rückwärtsgangs
 34 ... la vister! (Motto des Gärtners von Sevilla)
 36 Säure, die gern weitergegeben
 37 Hört man schlechtes Gewissen doppelt rufen
 39 Kommando für Waldsterbensbeauftragte
 40 Kriegt Obst nicht ganz gebacken
 41 Die Frau, die sich zum Mann umstellen lässt
 43 Wir müssen vorm Winter noch in den Kufladen zur Inspektion! meint Fahrer zu ihm

Impressum:**Kleiner Heine:**

Schülerzeitung der Staatlichen
Ganztagsschule „Heinrich Hei-
ne“ Uhlstädt

Herausgeber:

Ganztagsgrundschule Uhlstädt
Jenaische Straße 46
07407 Uhlstädt-Kirchhasel
T: 036742 62372
F: 036742 62372
E-Mail: info@gsuhlstaedt.de
gsuhlstaedt@t-online.de
Web: www.gsuhlstaedt.de

Redaktion:

AG Schülerzeitung

Fotos:

Joachim Antemann,
Andrea Koppe,
Lutz Schwertner,
Petra Gröschner,
Ines Wolf,

Druck:

Typodruck Rudolstadt

Auflage:

50 Stück

Erscheinungsweise:

Halbjährlich

Vertrieb:

1,50 Euro
Grundschule Uhlstädt

Zusammenarbeit mit Vereinen

Kaffeetrinken bei „Christiane Eleonore von Zeutsch“



Am 07.10. 2011 wanderte die Klasse 2c in die Heimatstube nach Zeutsch. Hier wurden die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin von den Damen und Herren des Vereins in ihrer barocken Tracht empfangen. Bei Kerzenschein und duftenden Tee und herrlichen selbstgebackenen Plätzchen wurde mit den Gästen ein Kaffeeklatsch in dieser fürstlichen Atmosphäre durchgeführt. Mit barocker Hofmusik übten dann die Schüler den Hofknicks und den Diener. Weiterhin erfuhren sie auch interessante Begebenheiten aus dem Leben Christiane Eleonore von Zeutsch. Als besonderer Höhepunkt war eine Kleideranprobe, alle Kinder waren begeistert. So gekleidet besuchten die Kinder noch die Heimatstube, in welcher sie alte bäuerliche und sonstige Gegenstände besichtigten.



An der Kaffeetafel

Mit dem Spruch, „Bei ihnen war es toll, dürfen wir noch einmal kommen?“ verabschiedete sich die Klasse 2c von „Unseren Damen“.

Vorschau auf die nächste Ausgabe des Kleinen Heine

Die Redaktion der Schülerzeitung beabsichtigt in der nächsten Ausgabe über folgende Themenschwerpunkte zu berichten:

1. Adventsbasteln mit den Eltern in der Schule, ein besonderes Erlebnis
2. Adventssingen der einzelnen Klassen
3. Schulweihnachtsfeier und Bescherung durch Eltern und Förderverein
4. Schulfasching 2012
5. Benefizveranstaltung im Rahmen der UNESCO-Projektschule
6. Schulfestwoche mit besonderen Höhepunkten im Schulleben
7. Lesekönigwettbewerb und Lesen mit Prominenten